Sitzung vom 01. Dezember 2022

Beschl. Nr. **73/22**

2.2.3.2 Unterricht

Boxenstoppangebot Pilotprojekt; Ausweitung auf insgesamt 3 Jahre

Ausgangslage

Im Schuljahr 2016/2017 wurde nach einer Planungs- und Vorbereitungsphase erstmals der «Boxenstopp» als Time-Out-Angebot für Adliswiler Sekundarschülerinnen und -schüler realisiert. Mit 14 kantonal finanzierten Wochenlektionen ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensschwierigkeiten entstanden, welches sich in den folgenden Jahren fortlaufend weiterentwickelt und etabliert hat. Jugendliche, welche aus verschiedenen Gründen im Unterricht nicht mehr «funktionieren», erhalten im Boxenstopp die Gelegenheit für eine begleitete Auszeit, in der sie sich sowohl mit dem Schulstoff als auch mit ihrer eigenen Situation auseinandersetzen müssen. So wurde eine niederschwellige Möglichkeit zur Entlastung einerseits der betroffenen Schülerinnen und Schüler und andererseits auch der Klasse und der Lehrpersonen geschaffen.

Das Angebot bewies in den letzten Jahren deutliches Potential sowie grossen Erfolg, genannte Schülerinnen und Schüler wieder in den Regelunterricht zu integrieren sowie damit auch externe Sonderschulungen, welche weder im Interesse der Schülerinnen und Schüler noch der Stadt Adliswil sind, zu vermeiden. Gleichzeitig konnten die Regelklassen entlastet und negative Auswirkungen auf den Unterricht bzw. die übrigen Schülerinnen und Schüler vermieden werden.

Mit anhaltendem Wachstum der Stadt sowie im Vergleich hohem Sozialindex (Kennzahl für die soziale Belastung einer Gemeinde; Stadt Adliswil im Schuljahr 2022/23 111.8) akzentuiert sich der Bedarf an sonderpädagogischen Massnahmen sowie insbesondere externen Sonderschulungen weiter. Die Adliswiler Sonderschulquote liegt mit 4.58% im Vergleich zu anderen Zürcher Gemeinden überdurchschnittlich hoch. Der für das Jahr 2022 budgetierte Aufwand für externe Sonderschulungen beträgt insgesamt CHF 2.8 Millionen. Da entlang den Vorgaben des Grossen Gemeinderates sowie des Kantons Schülerinnen und Schüler primär intern sonderbeschult werden, fallen darüber hinaus zunehmend Mehrkosten für in diesem Zusammenhang benötigtes Personal an.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Evaluationstages 2021 der Sekundarschule die detaillierte Analyse der Situation sowie der Bedarf für eine Erweiterung und Neuausrichtung des Angebotes Boxenstopp angestossen. Eine Projektgruppe bestehend aus den beiden Sekundarschulleitungen sowie der Leitung Boxenstopp hat sich dessen anschliessend angenommen und in Konsultation mit Ressortleitung, Schulpflege sowie Schulpräsident ein Konzept zur Erweiterung des Angebots Boxenstopp erarbeitet. Selbiges wurde der Schulpflege am 7. Dezember 2021 im Detail vorgestellt und von jener im Sinne einer Massnahme zur niederschweligen Reintegration verhaltensauffälliger Jugendlicher sowie der Vermeidung externer Sonderschulungen vollumfänglich gutgeheissen. Am 25. Januar 2022 bewilligte die Schulpflege Adliswil die Erweiterung des Angebotes Boxenstopp als beschränktes Pilotprojekt für das Schuljahr 2022/23.

Der von der Projektgruppe ausgearbeitete Ansatz zur Erweiterung des heutigen Angebotes kombiniert im Wesentlichen die Erfahrungen aus Adliswil mit den bewährten Konzepten des Time-Out-Angebots «spur+» der Stadtschulen Uster. Die «spur+» Verantwortlichen beraten die Adliswiler Sekundarschule bei der Erweiterung des Angebots und unterstützen mit den ihrerseits erprobten und bewährten Grundlagen. Die dabei entstehenden Beratungskosten sind kostenneutral durch das Weiterbildungsbudget und durch QUIMS-Gelder der Sekundarschule Adliswil gedeckt.

Mit der Erweiterung des Angebots Boxenstopp verbringen Jugendliche nach einer systemischen Kontextanalyse durch das Boxenstoppteam je nach Bedarf für maximal 12 Wochen im Boxenstopp vollumfänglich die Unterrichtszeit. Dadurch können die Jugendlichen auf fokussierte Art und Weise neue Perspektiven sowie Haltungen entwickeln und sich darauf aufbauend sinnvoll mit dem eigenen Verhalten und dem Schulstoff auseinandersetzen. Das Time-Out läuft mit dem Ziel der Reintegration in die Regelklasse jeweils individuell ab.

Des Weiteren wird das bewährte und niederschwellige Angebot des Boxenstopps für einzelne Stunden oder Tage zur punktuellen Entlastung einer Gesamtsituation beibehalten. Dieses hat sich in der Vergangenheit bestens etabliert und bewährt.

Das Angebot ist räumlich im Dachgeschoss des Schulhaus Kronenwiese angesiedelt. Die Räumlichkeiten mit eigenen sanitären Anlagen auf einem separierten Stockwerk schaffen etwas Abstand, lassen aber auch eine gewisse Nähe für die Reintegration zu.

Das Boxenstoppteam besteht seit August 2022 aus einer Lehrperson (50%) und einer Sozialpädagogin (80%). So sind die Jugendlichen während der gesamten Unterrichtszeit im Boxenstopp immer in Begleitung und arbeiten unter Anleitung an ihren individuellen Zielen. Das Angebot findet seit Beginn grossen Anklang und aktuell sind mehrere Jugendliche im Boxenstopp.

Das ausgearbeitete Konzept des Angebotes Boxenstopps wird laufend überprüft und wenn nötig angepasst.

Erwägungen

Im Zuge des Wachstums der Stadt Adliswil sowie des deutlich überproportionalen Wachstums der Schülerzahlen steigen auch die Aufwände für sonderpädagogische Massnahmen sowie Sonderschulungen signifikant. Auf Sekundarstufe begründen sich diese zu deutlichen Teilen durch disziplinarisch schwierige und psychisch auffällige Jugendliche. Die jährlichen Kosten für externe Sonderschulungen belaufen sich pro Person in der Regel auf zwischen CHF 55'000 (Tagessonderschule) und CHF 110'000 (Schulheime). Im Schuljahr 2020/2021 mussten 27 Jugendliche aus psychischen, sozialen oder disziplinarischen Gründen einer Sonderschule zugewiesen oder mit individuellen Lösungen beschult werden. Alleine aus externen Sonderschulungen sind so auf Sekundarschulstufe im genannten Schuljahr Kosten in der Höhe von über CHF 1.1 Millionen entstanden.

Externe Sonderschulungen sind nicht nur sehr kostenintensiv, in der Regel stellen sie für die betroffenen Jugendlichen auch einen Nachteil in ihrer Bildungs- und damit auch beruflichen Laufbahn dar. Gegeben die beschriebenen Rahmenbedingungen ist es der Schulpflege Ziel, Sonderschulungen nach Möglichkeit zu vermeiden und auffällige Jugendliche frühzeitig, sowie niederschwellig zu unterstützen. In den letzten Jahren hat das ursprüngliche Angebot Boxenstopp seine Wirksamkeit bereits unter Beweis gestellt und vermochte zahlreiche Jugendliche in Regelklassen zu reintegrieren.

Mit der Ausweitung des Angebotes Boxenstopps soll es innerhalb der Sekundarschule Adliswil besser möglich sein, auch Jugendliche mit komplexeren Schwierigkeiten aufzufangen und zwar ohne, dass die Jugendlichen erst in kostenintensive externe Spezialprogramme geschickt werden oder eine gesetzlich vorgegebene minimale Einzelbeschulung durchlaufen müssen. Der Boxenstopp arbeitet niederschwellig, intensiv und vor allem integrativ innerhalb der Sek Adliswil. Nach längstens 12 Wochen intensiver Boxenstopparbeit sollen die Schülerinnen und Schüler in der Regel wieder in die angestammten Klassen zurückkehren und erfolgreich ihre Schulpflicht in der Regelschule beenden können.

Aufgrund der erst angelaufenen Umsetzung des Pilotprojektes ist es nicht realistisch, zum heutigen Zeitpunkt verlässliche Daten über die Wirksamkeit des Boxenstopps zu präsentieren und es wäre in den Augen der Pilotgruppe unverantwortlich, mit dem heutigen Kenntnisstand eine definitive Implementierung des Pilotangebotes zu beantragen.

In den Augen der Projektgruppe ist es zielführender, das Pilotprojekt um zwei weitere Jahre zu verlängern. So könnten über einen vollen Schulzyklus (insgesamt 3 Jahre) Daten erhoben werden, wie sich der Boxenstoppbesuch auf die Jugendlichen, wie auch Eltern und letztendlich Schule (Reintegration in die Klassen versus externe Sonderschulungen usw.) ausgewirkt haben. Es könnte auch eruiert werden, ob ein internes Programm tatsächlich nicht nur für einzelne, sondern auch für die Stadt Adliswil Vorteile erbringt und Kosten für aufwändige Sonderschullösungen tatsächlich einspart würden oder auch nicht.

Erst wenn solche Daten und die daraus resultierenden Erkenntnisse vorliegen, erscheint es der Projektgruppe sinnvoll, über eine mögliche definitive Implementierung des Boxenstopps zu diskutieren, bzw. den politischen Prozess dazu zu initiieren.

Ziel der Ausweitung des Pilotprojektes Boxenstopp auf insgesamt drei Jahre soll sein, dass einerseits eine gründliche Evaluation des Angebotes stattfinden und andererseits darauf basierend die fundierte politische Diskussion, ob die Stadt Adliswil ein solches Boxenstopp Angebot dauerhaft anbieten möchte oder nicht, geführt werden kann.

Aufgrund der verlängerten Pilotdauer entsteht ein weiterer Finanzierungsbedarf von insgesamt rund CHF 200'000 für zusätzliche kommunale Personalkosten während der ganzen Ausweitung (2 Jahre). Alle anderen anfallenden Kosten und Aufwände (Räumlichkeiten, Beratungskosten und div. Materialien) werden auch weiterhin über das Budget der Sekundarschule und QUIMS-Gelder abgegolten.

Die definitive Einführung des Angebots soll basierend auf der Konzeptentwicklung und der erhobenen Daten zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 evaluiert und gegebenenfalls beim Grossen Gemeinderat beantragt werden.

Die Schulpflege fasst, auf Antrag des Schulpräsidenten und der Ressortleitung Bildung, gestützt auf §29 a und §33 der Volksschulverordnung des Kantons Zürich sowie Art. 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Schulpflege der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Erweiterung des Angebots Boxenstopp wird für zwei weitere Jahre ausgeweitet und bis und mit auf das Schuljahr 2024/2025 beschränktes Pilotprojekt bewilligt.
- 2 Dem Stadtrat wird folgender Antrag unterbreitet:

Für die durch die Erweiterung des Angebots Boxenstopp anfallenden Personalkosten wird ein Verpflichtungskredit pro Schuljahr von brutto CHF 100'000 (inkl. Sozialleistungen) für das Schuljahr 2023/2024 und 2024/2025 zu Lasten des Kontos 923/3020.00 bewilligt.
- 3 Die Schulleitungen der Sekundarschule werden mit der Evaluation des Pilotversuchs zuhanden der Schulpflege sowie der allfälligen Ausarbeitung des Antrags an den Grossen Gemeinderat zur allfälligen Weiterführung über das Schuljahr 2024/2025 hinaus beauftragt.
- 4 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 5 Mitteilung an:
 - 5.1 Stadtrat
 - 5.2 Ressortleitung Bildung
 - 5.3 Sekundarschulleitungen

Stadt Adliswil
Schulpflege

Dr. Markus Bürgi
Stadtrat Bildung / Schulpräsident

Joshua Renshaw
Ressortleiter Bildung